

## 18 EIN GRABEN, DER ES IN SICH HAT



### Ausgangs- und Endpunkt:

Gemeindeamt Himmelberg

Der fünf Kilometer lange Poitschacher Graben ist ein Natur-Eldorado für Radfahrer, Läufer und Spaziergänger. Entlang des Tiebelbaches kann man hervorragend die Seele baumeln lassen. Zahlreiche Plätze laden dazu ein, die Füße ins erfrischende Nass zu strecken. Den Graben erreicht man über Himmelberg vorbei am Gasthof Hubertus in Richtung Poitschach. Zurück führt der Weg über Schleichenfeld und Tobitsch.

### Einkehrmöglichkeiten

Körper und Geist stärken kann man unterwegs in der urigen Jausenstation Staudacher.

### Geheimtipp

Wer anschließend noch Zeit hat, sollte sich die Himmelberger Kunstmühle ansehen, welche bereits 300 Jahre auf dem Buckel hat, aber noch voll funktionsfähig ist.

**Länge:** 9 km

**Höhenmeter bergauf:** 400 m

**Gehzeit:** 1,5 Stunden

## 19 NATURSCHAUSPIEL TIEBELQUELLEN



### Ausgangs- und Endpunkt:

Gemeindeamt Himmelberg

Bei der Wanderung zu den Tiebelquellen spürt man die Kraft des Wassers hautnah. Aus den 60–100 Quellen sprudeln pro Sekunde ca. 660 Liter an die Oberfläche, ein einzigartiges Naturschauspiel. Am Weg befinden sich die Venezianer Säge und die Mehlteurer Flodermühle, früher trieb die Tiebel mehr als 100 Mühlen und Schmieden an. Weitblicke sind von Wöllach aus garantiert, bevor der idyllische Weg wieder zurück in den Ort führt.

### Einkehrmöglichkeiten

Die Forellenstation Pluch setzt auf Regionalität und serviert Fangfrisches aus eigener Zucht.

### Geheimtipp

Trinkwasserqualität: Genießen sollte man das klare, saubere Wasser der Tiebel entlang der Tour, es erfrischt herrlich.

**Länge:** 10 km

**Höhenmeter bergauf:** 260 m

**Gehzeit:** 3 Stunden

## 20 VIER GIPFEL, EIN WANDERHIMMEL



### Ausgangs- und Endpunkt:

Tankstelle Himmelberg

Vier Gipfel gilt es auf dieser Wanderung zu erklimmen. Über saftige Almwiesen und weitläufige Wälder führt die Route hinauf auf den Dragelsberg. Vorbei am Himmelberger Hochmoor geht es weiter über Zedlitzberg, Klattenberg zum Saurachberg (1040 m). Eine einzigartige, bäuerliche Naturlandschaft, ursprüngliche Gehöfte, die sprudelnden Tiebelquellen und Ausblicke über die südliche Alpenwelt machen die Tour zum Genuss.

### Einkehrmöglichkeiten

In mühevoller Kleinarbeit wurde die alte „Henkel-Hütte“ in Tschriet am Saurachberg umgebaut und neu als Jausenstation „Sieglingdes Einkehr“ umgewandelt.

### Geheimtipp

Im Schmiedemuseum „Der große Hammer“ in Himmelberg erfährt man Wissenswertes zum alten Handwerk. Voranmeldung nötig.

**Länge:** 24 km

**Höhenmeter bergauf:** 800 m

**Gehzeit:** 7–8 Stunden



